

Hohenstadt zurück in der Bayernliga

Heimischen Luftgewehrschützen gelingt dritter Aufstieg in fünf Jahren – Deutlich unter Saisonschnitt

VEITSBRONN/HOHNSTADT (kp) — Willkommen zurück! Die Luftgewehrschützen des SV 1610 Hohenstadt haben den sofortigen Wiederaufstieg in die Bayernliga Nord geschafft - trotz einer eher durchschnittlichen Leistung im entscheidenden Qualifikationskampf in Veitsbronn.

Im Feld der vier Bayernliga-Aspiranten belegte das Hohenstädter Quintett nach den beiden Durchgängen à 40 Schuss mit 3803 Ringen zwar nur Rang drei hinter dem wie entfesselt auftrumpfenden Mittelfrankenmeister SG Weihenzell (3852) und der BSG Schweinfurt, dem Titelträger aus Unterfranken (3812). Weil jedoch Einigkeit Bechhofen eine Woche zuvor den Sprung in die 2. Bundesliga schaffte, durften die heimischen Luftgewehrsportler ebenfalls jubeln.

Ohne die Schützenhilfe aus Bechhofen hätten die Hohenstädter ihren dritten Bayernliga-Aufstieg nach 2008 und 2011 schon nach dem ersten Durchgang abschreiben können. Nur Manuel Wittmann (387 Ringe) und Lisa Häberlein (385) erreichten Normalform, der für den berufsbedingt ausgefallenen Jörg Seitz eingesprungene Martin Rittger (373), vor allem aber der zweifache Deutsche Zimmerstutzenmeister Thomas Seybold (372) und Albert Naumovic mit seinem schlechtesten Ergebnis seit vielen Jahren (ebenfalls 372) blieben weit unter ihren Möglichkeiten. Mit 1889 blieben die Hohenstädter satte 36 Ringe unter ihrem Saisonschnitt.

Mit ihren zweiten 40 Schuss des Tages aber rehabilitierten sich die



Aller guten Dinge sind drei: Martin Rittger, Albert Naumovic, Lisa Häberlein, Manuel Wittmann und Thomas Seybold (v. links) schossen den SV 1610 Hohenstadt zurück in die Bayernliga. Berufsbedingt musste Jörg Seitz (kleines Foto) beim entscheidenden Qualifikationswettkampf passen, gehört sonst aber zur Stammformation. Fotos: Porta

Fünf für den schwachen Vormittag. Wittmann gelang mit ausgezeichneten 397 Ringen das herausragende Einzelergebnis des gesamten Aufstiegskampfes - stolze sechs Ringe besser als die Weihenzeller Anke Stamminger und Patrick Müller.

Naumovic steigerte sich auf gute 384 Ringe und auch Seybold kam mit 382 deutlich besser zurecht. Häberlein und Rittger steuerten 380 und 371 Ringe zum zweitbesten Gesamtergebnis (1914) des zweiten Durchgangs bei.

Bei der anschließenden Feier im Schützenheim gab Albert Naumovic dann schon einmal die Parole für den kommenden Rundenwettkampf: „Nächstes Jahr um die Zeit laden wir dann hoffentlich zu einer Nichtabstiegs-Fete ein...“

Nachlese A-Klasse 6

Eintr. Hersbruck - Förrenbach 0:2

Beide Mannschaften begannen die Begegnung druckvoll, aber schon nach ein paar Minuten war absehbar, wer heute das Spiel gewinnen würde. Nach 20 Minuten hatte Bruce Berg die erste Torchance, als sein Ball nach einem von Serhat Ergün schön geschossenen Freistoß nur die Latte traf. Bei einem Gegenangriff durch Förrenbach köpfte Michael Wacker nach einem Abwehrfehler in der 25. Minute überraschend das 0:1. Die Heimmannschaft versuchte immer wieder, den Druck zu erhöhen, wurde aber ständig durch die gegnerische Mannschaft gestört. In der 35. Minute wollte man auf Abseits spielen und wurde durch Frank Schlüchtermann bestraft, als der ungehindert zum 0:2 einschoss. In der zweiten Halbzeit entwickelte sich ein typisches Nachbarderby mit viel Kampf und wenig klaren Aktionen. Durch Ballverluste machte es die Heimmannschaft sich selber schwer und so verlor man verdient das Spiel, da die Gastgeber nicht mehr wirklich gefährlich vor das Tor der Gäste kamen.

Tore: 0:1 Wacker (25.), 0:2 Schlüchtermann (35.).

Fußball in Kürze

Heute wird gekickt

PEGNITZGRUND — Und noch vier Vereine müssen diese Woche nachsitzen in der Kreisklasse 4: Am heutigen Donnerstag um jeweils 18.30 Uhr spielen die SpVgg Sittenbachtal gegen den TSV Neunhof und Osternohe gegen Engelthal